

## Ein „Flussbett“ auf dem Deich

Von Richard Ebbigmann

**GREVEN.** Die Skulpturen auf dem Emsdeich bekommen Zuwachs. Das „Flussbett“ wird am Samstag um 17 Uhr feierlich an seinem neuen Standort der Öffentlichkeit übergeben.

Der Künstler Stefan Rosendahl ist seit fünf Jahren Grevener und freut sich sichtlich, dass sein Kunstwerk einen Platz in der Reihe namhafter Skulpturen und Kunstwerke erhalten wird. Ein kleines un-

scheinbares Modell in seinem Atelier am Aldruer Brink deutet auf das spätere Objekt, das bei Fertigstellung aus sieben Teilen bestehen und ein Gewicht von 4,4 Tonnen aufweisen wird. Detailliert beschreibt Stefan Rosendahl die Herangehensweise an das Thema, auf das ihn der Verein Ems Deich Skulpturen im Mai vergangenen Jahr angesprochen hatte und mit dem er eine Kunst-Brücke zu Greven und der Ems schlagen will.

Vor Wochen begann er damit, die Form auf dem Grund eines trockenen Stücks Ems bei Niedrigwasser auszugießen bzw. abzuformen. Dabei wurde er vom Baustellenleiter der Renaturierung und dem ökologischen Leiter des Projekts angesprochen, was er mit Gips, Jute und Wasser im Naturschutzgebiet machen würde.

Der Leiter half ihm schließlich später sogar, das 200 Kilogramm schwere Element des Kunstwerkes mit zwei weiteren Personen aus der Emsaue zu tragen. Dieser Teil bildet das Herzstück des Flussbettes und wird ergänzt durch die Seiten des „Bettes“, die aus pigmentiertem Kunststein bestehen und die die erste Lichtinstallation unter den Grevener Ems Deich Skulpturen beinhaltet. „Akzente mit Licht zu setzen, finde ich schon spannend“, so Stefan Rosendahl kurz vor der Fertigstellung seines Kunstwerkes.

Hinzu kommen zwei Vorhänge, die den Blick auf das Zentrum Grevens fokussieren sollen. Diese entwickelte der Künstler aus Stoff, den er von der Firma Setex in Greven erhalten hat. Dieses Material drapierte er in einem Faltenwurf entsprechend und verstärkte mittels Gips das Negativ für die spätere Form des Vorhangs, der für die Montage sogar einen Stahlträger

enthält und eine Tonne wiegt. Damit enthält das Kunstwerk ruhende, stehende und fließende Elemente, kurz: die Spannungsfelder, die Stefan Rosendahl als Schaffer dieses Werks gesucht und gefunden hat. Auf dem „Flussbett“ kann es sich der Betrachter mit Kis-

sen und Decke gemütlich machen und den schönen Sonnenuntergang über der Ems genießen.

Für Kunstliebhaber bietet Stefan Rosendahl zwei Auflagen mit Inhalten aus dem Flussbett an. Diese können bei ihm erworben werden.



**Der Künstler Stefan Rosendahl hat die Skulptur „Flussbett“ geschaffen, die am Samstag offiziell der Öffentlichkeit übergeben wird.**

Foto: Richard Ebbigmann